

Berufsbegleitender Kurs für Logotherapie und Existenzanalyse und Diplom-Lehrgang in Psychologischer Beratung Diplom-Lehrgang in Lebens- und Sozialberatung in logotherapeutischer Grundrichtung

Vorbemerkung

Allgemein

Da es unter dem Namen "Logotherapie" und "Existenzanalyse" (= das Menschenbild der Logotherapie) unterschiedliche Anbieter gibt, soll festgehalten werden, dass der Kurs des Instituts die ursprüngliche Logotherapie Viktor Frankls zum Gegenstand hat, inklusive von Weiterentwicklungen, die von ihm anerkannt und gebilligt worden sind, sowie Ergänzungen die an unserem Institut entwickelt wurden. Alle Institute die sich in Österreich und auch weltweit der ursprünglichen Lehre Viktor Frankls verpflichtet fühlen, sind mit dem Viktor Frankl Institut Wien (www.viktorfrankl.org) in Verbindung.

Zum allgemeinen berufsbegleitenden Kurs:

Bei dem vom Institut für Logotherapie und Existenzanalyse – Salzburg angebotenen fünfsemestrigen Kurs in Logotherapie handelt es sich nicht um eine Berufsausbildung, sondern um eine berufsbegleitende Fort- bzw. Zusatzausbildung im psychologisch-therapeutischen Menschenbild und Behandlungsverfahren nach Viktor E. Frankl und dem von ihm, bzw. den einschlägigen Instituten, anerkannten Methoden.

Sinn und Zweck dieser Fortbildung ist es, die KursteilnehmerInnen zu befähigen, in ihrem eigenen Berufsfeld noch qualifizierter zu wirken als bisher, indem sie zusätzlich Perspektiven und Hilfen aus der Logotherapie in ihre "Arbeit mit Menschen" integrieren können. Die im Kurs erworbenen Kenntnisse verleihen ihnen aber auch die Kompetenz bzw. Legitimation, selbständig logotherapeutische Beratungen und Interventionen durchzuführen. Ebenso unterstützt der Kurs die eigene Persönlichkeitsentwicklung.

Die Berufsausbildung zur/zum Psychotherapeutin/en nach dem österreichischen Psychotherapiegesetz („Fachspezifikum“) in klassischer Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor Frankl wird derzeit in Österreich nur vom „Ausbildungsinstitut für Logotherapie und Existenzanalyse – Sinnzentrierte Psychotherapie nach Viktor Frankl – ABILE“ angeboten. Adresse für Information und Anmeldung: ABILE, Kaiser-Josef-Platz 52, A-4600 Wels (www.abile.org).

Zum Diplom-Lehrgang für die Lebens- und Sozialberatung (Psychologische Beratung)

(Genehmigt von der Zertifizierungsstelle der Wirtschaftskammer Österreich unter der Lehrgangsnummer ZA-LSB 008.1/2005): Als weitere Qualifikationsmöglichkeit bietet das Institut an, den allgemeinen berufsbegleitenden Kurs zu erweitern und damit die theoretische und einen Teil der praktischen Grundlage für die österreichische Gewerbeberechtigung für das Gewerbe der Lebens- und Sozialberatung zu erwerben. Dazu ist es notwendig, zusätzlich zu den oben genannten Teilen, am Beginn des Theorieteiles das Zusatzmodul A (Einführung in die Lebens- und Sozialberatung) und vor Abschluss der Ausbildung das Zusatzmodul B (Rechtsfragen, Betriebswirtschaft und Berufsethik) zu absolvieren.

Das Gesamtstundenausmaß des Lehrganges (mit Selbsterfahrung und Supervision, aber ohne Praxis und Peergroup) beträgt zumindest 835 Stunden. Eine ständige Teilnahme an den Lehrgangsveranstaltungen und die positive Absolvierung der abschnittswisen Prüfungen und der schriftlichen Abschlussarbeit sowie der Abschlussprüfung ist zur positiven Absolvierung verpflichtend.

Es wird bereits hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass zur Erlangung des Gewerbescheines für das Gewerbe des Lebens- und Sozialberaters zusätzlich zu den hier angebotenen Teilen noch eine einschlägige fachliche Tätigkeit im Gesamtausmaß von mindestens 200 Stunden, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, nachzuweisen ist. Die Möglichkeit zu dieser fachlichen Arbeit kann das Institut nicht selbst bieten und auch nicht vermitteln.

Kursabschnitte

Die 3jährige allgemeine berufsbegleitende Zusatzausbildung in Logotherapie setzt sich aus vier Theorie- semestern, einem fünften Semester zum Gesprächsführungstraining und zur Einzel- und Gruppen- Supervision und den Einzel-Selbsterfahrungen zusammen.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten darf der Gesamtkurs maximal zwei Semester lang unterbrochen werden, danach ist zur Fortsetzung eine Einstufungsprüfung nötig oder die bereits absolvierten Kursabschnitte verfallen.

Stand: 01.2018

Jedes **Theoriesemester** besteht aus fünf Wochenendseminaren (mit Vorlesungen, Gruppenübungen, Diskussionen) im Halbjahr, und zwar einem pro Monat. Dazwischen ist stoffvertiefendes Literaturstudium erforderlich. Die vier Theoriesemester zielen in traditioneller Weise auf eine Erweiterung des Wissenshorizontes ab und sind, neben den eingebrachten Fallbeispielen, auch mit kurzen praktischen Übungen gestaltet.

Das fünfte Semester will ganz besonders intensiv in die spezifische Beratungs- und Gesprächssituationen der Logotherapie einführen und helfen, die verschiedensten Methoden richtig anwenden zu lernen.

Die **Supervision** dient der Praxisanleitung und Unterstützung der KursteilnehmerInnen bei der Integration ihrer erworbenen logotherapeutischen Kenntnisse im jeweils eigenen Wirkungsbereich. Es kann gemäß den persönlichen Bedürfnissen einzeln oder in der Gruppe und mehr oder weniger zeitintensiv gestaltet werden.

Zum Abschluss der berufsbegleitenden Ausbildung und des Lehrganges sind zumindest 100 Einheiten in der Gruppe und 20 Einzelstunden notwendig.

Zum Abschluss der berufsbegleitenden Ausbildung und als Voraussetzung für die endgültige Zulassung (siehe auch weiter unten unter Aufnahme) zum Lehrgang in Lebens- und Sozialberatung sind auch die Absolvierung von mindestens 20 **Einzel-Selbsterfahrungsstunden** notwendig, welche parallel zur theoretischen Ausbildung im Institut oder beim vom Institut anerkannten LogotherapeutInnen besucht werden können. Für den Abschluss des Lehrganges in Lebens- & Sozialberatung sind in Summe 30 Einzel-Selbsterfahrungsstunden vorgeschrieben.

Für den Abschluss des Lehrganges zur Lebens- und Sozialberatung ist zusätzlich zu den bisher genannten Teilen die Absolvierung der **Zusatzmodule A** (25 Stunden) und **B** (60 Stunden) verpflichtend. Die Module A & B werden je nach Anfrage etwa alle zwei Jahre einmal blockweise angeboten.

Erst der Abschluss des Lehrganges für die Lebens- und Sozialberatung und die Anmeldung des Gewerbes berechtigt Sie, das erworbene Wissen auch in selbständiger beruflicher Tätigkeit auszuüben, sollten Sie nicht bereits davor eine andere einschlägige Berufsberechtigung besitzen..

Ausbildungs-Inhalt

1) Theorievermittlung (480 Stunden) Grundlagen-Methodik-Krisenintervention

Semester 1: Vom Wesen des Menschen – Grundlagen und Menschenbild

Anthropologische und philosophische Grundlagen und Modelle
 Pluralismus der Wissenschaften – Einheit des Menschen
 Abgrenzung zu Psychologie, Psychotherapie, Medizin, Seelsorge, Pädagogik, Sozialarbeit etc.
 Die "Trotzmacht des Geistes" und ihre Bedeutung
 Die Differenzierung von "Schicksal", "Freiheit" und „Verantwortung“
 Die Person und ihre unverlierbare Würde
 Der transsubjektive Sinnbegriff in der Logotherapie
 Das Gewissen als Sinn-Orientierungs-Organ
 Egozentrische und selbsttranszendente Motivationstheorien
 Die menschliche Fähigkeit zur Selbstdistanzierung
 Charakterlehre und Psychologie der Persönlichkeit
 Über die Mobilisierung von Selbstheilungskräften
 Voraussetzungen und Methoden des beratenden Gespräches
 in der Logotherapie und den anderen Disziplinen
 Überblick über die verschiedenen Beratungsmodelle

Semester 2: Vom Werden und der Beziehungsfähigkeit des Menschen – Vorsorge und Unterstüt-

Stand: 01.2018

zung

Zusammenhänge zwischen Psychohygiene und Immunsystem
Wechselwirkung von Möglichkeit, Handlung und Haltung
Einflüsse von Zeitströmungen und Modeerscheinungen
Krisenpräventive Maßnahmen in Vorsorge und Nachbetreuung
Lebensstil und Lebenslauf, Pathogenese und Pathoplastik
Ethik der Liebe und der menschlichen Sexualität
Richtlinien einer sinnzentrierten Familientherapie
Erhöhung der Friedens- und Kompromissbereitschaft
Willensstärkung und Förderung der Entscheidungsfähigkeit
Die Bedeutung schöpferischer Arbeit und Betätigung
Umgang mit Arbeitslosigkeit und Apathie
Aspekte der menschlichen Kreativität und Freizeitgestaltung
Erziehung zur Verantwortlichkeit und Mündigkeit
Coaching, Supervision und Selbsterfahrung
Mediation, als sinn-orientierte Vermittlung

Semester 3: Von den ‚Blockaden‘ des Menschen – Logotherapie in der Krisen-Intervention

Abgrenzung zwischen Beratung und (Psycho-)Therapie
Erkennen von Krisen – Krisensymptome – Verlaufsformen von Krisen
Zusammenarbeit mit den verwandten Disziplinen
(Psychiatrie, Psychotherapie, Medizin, Seelsorge)
Entstehungstheorie und Klassifikation der Neurosen
Hilfe bei Angst-, Zwangs- und Sexualneurosen
Sinnkrise und iatrogene Störung
Die Problematik von Essstörungen, Über- und Untergewicht
Multifaktorielle Programme in der Suchtkrankenhilfe
Beratung bei psychosomatischen Störungen und Schlafstörungen
Hilfe bei existentiellen Krisen und Frustrationen
Unterstützende Beratung bei endogenen Depressionen
Entstehungstheorie und Klassifikation der Psychosen
Tests als Hilfe der Diagnose und der Prozessbegleitung
Abgrenzung und Unterstützung der medizinisch/psychologischen Therapie

Semester 4: Vom leidenden Menschen – Logotherapie als „Ärztliche Seelsorge“

Die Lösung von Ambivalenzen und Gewissenskonflikten
Sozial-psychologische Interventionen bei akuten Krisen
Konzepte stabilisierender Nachbetreuungsgruppen
Begleitung von Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
Hilfe bei Wertkollisionen und zum Aufbau von Wertsystemen
Die Problematik von Schuld(gefühlen) und Scham
Hilfe zur Bewältigung von schicksalhafterm Leid
Optimismus der Vergangenheit und existentielle Bilanzziehung
Gerontologische Aspekte, Leitlinien der Sterbebegleitung
Selbsttötung und Abtreibung – „lebensunwertes Leben?“
Akzeptanz der "tragischen Komponente" in der Schöpfung
Suche nach Sinn/Suche nach Gott – als spezifisch menschliche Frage

2) Gesprächsführung und Fall-/Praxis-Supervision (160 Stunden)

Semester 5: Gesprächsführung (Gruppenselbsterfahrung Teil 1)

In diesem Semester wird an einzelnen Seminartagen anhand von fachlich geleiteten Rollenspielen, in denen abwechselnd die Rolle des Ratsuchenden und des Ratgebenden übernommen wird, folgende Kommunikations- und Gesprächsformen geübt:

- Aktives Zuhören, sich Einfühlen, Vertrauensklima bilden
- Zuordnen beschriebener Störungen zu ontologischen Kategorien

Stand: 01.2018

- Wechseldiagnostik und das Eröffnen von Freiräumen
- Erkennen von neurotischen / psychotischen Krisen
- Klärung der Zuständigkeit – Abgabe der Verantwortung – Weiterempfehlung
- Logotherapeutische Argumentationsansatz, sokratischer Dialog
- Verwendung von Geschichten, Symbolen, Gleichnissen
- Sinnentdeckungshilfe, gezielteserspüren und Erkennen von Wertmöglichkeiten
- Konfrontationen, Paradoxien, Existentielle Erschütterungen
- Dereflexion, Paradoxe Intention
- Einstellungsmodulation
- Biographische Arbeit (Wert- & Lebensbilanz, Autobiographie, u.ä.)
- Paar-/Familienberatung, Mediation, Versöhnungsstimulation
- Coaching und Supervision in logotherapeutischer Prägung
- Weiterleitung zu anderen logotherapeutischen Methoden – zB Imaginative Logotherapie
- Aufgabenerstellung, klare Verantwortungsübergabe beim Abschied

Die Teilnahme gewährt den Absolvent*innen mehr Sicherheit und Feingespür sowohl im Umgang mit den ihnen beruflich oder privat anvertrauten Personen, als auch durch den erlernten Umgang mit dem reichhaltigen Methodenrepertoire der Logotherapie.

Diese Seminartage sind auch ein außerordentlich wertvoller und wichtiger Beitrag während der Ausbildung zur Selbsterfahrung innerhalb der Gruppe.

3) Supervision (100 Stunden Gruppe – 20 Stunden Einzel)

Fall-/Praxis-Supervision (Gruppenselbsterfahrung Teil 2)

Die Supervision dient der Reflexion der "angewandten Logotherapie" im beruflichen oder persönlichen Umfeld. In Einzel- und Kleingruppengesprächen (Teile auch in Blockform möglich) werden die vorgelegten Beiträge (in Normalfall 20 ausführliche Gesprächsprotokolle) der Supervisanden von erfahrenen und befähigten Praktikern auf ihre Effizienz überprüft und auf eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten hin bedacht. An vorzulegenden Beiträgen werden akzeptiert:

- Falldokumentationen, bei denen die beratende/therapeutischen Prozesse so dargestellt sind, dass das geplante Vorgehen und die Kontrolle des Verlaufs sichtbar werden.
- Zusammenfassende Niederschriften oder Tonbandaufnahmen von beratend pädagogisch - seelsorgerlichen Gesprächen, in denen logotherapeutische Elemente mitverwertet wurden.
- Vortrags-/Seminarunterlagen mit logotherapeutischen Inhalten. Etwa zum Einsatz in der Erwachsenenbildung oder (Teil-)Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungsprojekte.

4) Zusatzmodule für den Lehrgang zur Lebens- und Sozialberatung

Zusatzmodul A (in Blockform; 25 Stunden)

Einführung in die Lebens- und Sozialberatung
Historische Entwicklung
gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Beratungsdiensten
Positionierung der Lebensberatung
Voraussetzungen, Methoden und Ziele beratender Intervention

Zusatzmodul B (in Blockform; 60 Stunden)

- a) Rechtsfragen
Familienrecht, Berufsrecht und Berufsorganisation,
- b) Betriebswirtschaftliche Grundlagen
Buchführungspflicht; Betriebsführung; Steuerrechtliche Grundlagen; Kalkulation und Verrechnung; Werbung und Marketing
- c) Berufsethik
Ethische Grundfragen; Berufsbild und Tätigkeitsbereiche; Standes und Ausübungsregeln

5) Einzel-Selbsterfahrung (20 bzw. 30 Stunden)

Stand: 01.2018

Die vorgeschriebenen Selbsterfahrungsstunden sind wichtig für die begleitete Reflexion der persönlichen Entwicklung. Es sind keine „Therapie“-Stunden im engeren Sinn, auch wenn natürlich persönliche Themen bearbeitet werden können.

Zum Abschluss der berufsbegleitenden Ausbildung und als Voraussetzung für den Lehrgang in Lebens- und Sozialberatung sind die Absolvierung von mindestens zwanzig **Einzel-Selbsterfahrungsstunden** notwendig, welche parallel zur theoretischen Ausbildung im Institut oder beim vom Institut anerkannten LogotherapeutInnen besucht werden können.

Für die Aufnahme in den Lehrgang in Lebens- und Sozialberatung wird der Begleiter/die Begleiterin eine (selbstverständlich im Inhalt der Verschwiegenheitspflicht unterliegende) Empfehlung abgeben.

Für den Abschluss des Lehrganges in Lebens- und Sozialberatung sind zumindest zehn weitere Einzel-Selbsterfahrungsstunden notwendig.

Aufnahmekriterien – Anmeldung

Um eine logotherapeutisch beratende Fortbildung mit persönlichem und beruflichem Gewinn zu absolvieren, bedarf es eines Mindestmaßes an Selbstdistanzierungsfähigkeit, stabiler Gefühlslage und echtem Interesse an sich selbst und am Mitmenschen.

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Frankl'schen Gedankengut wird auch zweifellos das eigene Leben im Positiven verändern. So wird die Auseinandersetzung mit den Inhalten sicherlich eine Selbstreflexion und damit auch Selbsterfahrung bewirken. Der Kurs als solcher kann und will aber keine therapeutische Hilfestellung leisten und eine für die Einzelperson eventuell notwendige Therapie oder Beratungsstunden ersetzen.

Für Personen die selber an seelischen Störungen (z.B. Neurosen, Suchtverhalten) oder körperlichen Erkrankungen (z.B. Psychosen, schweren Depressionen) leiden, ist der Kurs ungeeignet.

Für eine Aufnahme zu den Kursen des Instituts sind gewisse fachliche Vorkenntnisse nötig.

Für die **Aufnahme in den berufsbegleitenden Kurs** in Logotherapie ist normalerweise Hochschulreife oder mindestens fünf Jahre Praxis in einem therapeutischen, seelsorgerlichen, medizinischen, sozialen, pflegerischen oder irgendwie "menschenführenden / menschenbetreuenden" Beruf Voraussetzung.

Entscheidend ist jedoch grundsätzlich das Zulassungsgespräch mit der Leitung des Institutes.

Da wir für die Befähigung von Menschen für den beratenden Beruf eine sehr hohe fachliche und ethische Verantwortung tragen, ist für die **Aufnahme in den Lehrgang in Lebens- und Sozialberatung** ein mehrstufiges Aufnahme- und Auswahlverfahren vorgesehen:

Grundsätzlich werden die InteressentInnen nach den oben genannten Kriterien zuerst in den berufsbegleitenden Kurs aufgenommen.

Nach Abschluss des zweiten Semesters der Ausbildung entscheidet das Fachkollegium der Ausbildungsberechtigten des Lehrganges über die Aufnahme in den Lehrgang in Lebens- und Sozialberatung. Als Entscheidungsgrundlage werden dabei die Absolvierung der beiden ersten Semester, der persönliche Eindruck der Vortragenden von der Entwicklung des/der Ausbildungskandidaten/in und der (natürlich der Verschwiegenheitspflicht entsprechenden) Empfehlung nach den (zumindest 20) absolvierten Einzel-Selbsterfahrungsstunden herangezogen.

Nach dem Abschluss des fünften Semesters und etwa der Hälfte der vorgeschriebenen Fall-Supervisionen entscheidet das Fachkollegium noch ein weiteres Mal gemeinsam über die Zulassung zum Abschluss der Fall-Supervision und der kommissionellen mündlichen Abschlussprüfung. Es gelten außerdem die einschlägigen gesetzlichen Voraussetzungen.

Die Anmeldung erfolgt schriftlich. Es sind neben dem Anmeldeformular ein ausführlicher Lebenslauf mit Foto und eventuelle Zeugnisse beizulegen. Üblicherweise werden diese Unterlagen in einem Aufnahmegespräch übergeben.

Spätestens einen Monat nach Eingang der schriftlichen Anmeldung wird die Bewerberin / der Bewerber über die erfolgte Zulassung oder Ablehnung informiert.

Grundsätzlich erfolgt die Anmeldung immer semester- bzw. abschnittsweise. So besteht nach jedem Semester/Abschnitt die Möglichkeit, aus der Ausbildung auszusteigen. Ebenso kann auch das Institut nach jedem Semester die Weiterführung der Ausbildung ohne weitere Begründung verweigern.

Die Ausbildung kann grundsätzlich unterbrochen und in einem der nächsten Kurse fortgesetzt werden. Das Institut kann aber keine Garantie übernehmen, dass es dann einen Folgekurs wirklich gibt. Für die Weiterführung der Ausbildung ist, soweit sie nicht länger als zwei Semester unterbrochen wird, kein neuerliches Aufnahmegespräch nötig. In Ausnahmefällen kann es möglich sein, dass ein Wiedereinstieg in die Ausbildung nicht sofort möglich ist (z.B. zu große Gruppengröße). Da müsste dann eine längere Wartefrist bis zum nächsten Kurs in Kauf genommen werden.

Nach dem Zulassungsgespräch, der Zusage der Aufnahme durch das Institut und nach erfolgter Bezahlung des Kursbeitrages (vor Kursbeginn!) ist die Anmeldung verbindlich. Bei Abmeldung bis zu drei Monaten vor Kursbeginn wird ein Stornobetrag von 50 Prozent verrechnet, innerhalb des letzten Monats 100 Prozent des entsprechenden Abschnittes.

Kursort (normalerweise im Seminarraum des Institutes in der Stadt Salzburg) und genaue Termine der einzelnen Abschnitte, werden rechtzeitig vor Beginn bekannt gegeben.

Sollte ein Bewerber Zeugnisse über Kursabschnitte vorlegen, die von einem anderen Logotherapie-Institut ausgestellt worden sind, werden diese vom Institut für Logotherapie und Existenzanalyse – Salz-

Stand: 01.2018

burg als gleichwertig anerkannt, sofern das andere Logotherapie-Institut mit dem „Ausbildungsinstitut für Logotherapie und Existenzanalyse – ABILE“ und/oder mit dem "Viktor-Frank-Institut" in Wien und/oder der "Deutschen Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse e. V." kooperiert.

Für die Anrechnung von Kursabschnitten aus anderen Instituten bzw. Lehrgängen für den Lehrgang zur Lebens- und Sozialberatung ist es notwendig, dass diese Institute und deren Lehrende auch die notwendige österreichische staatliche Anerkennung (Zertifizierung) besitzen und der Lehrplan entsprechend aufgebaut ist.

Organisatorisches

Theorieteil

Ein Beginn der Ausbildung ist immer nur mit dem Beginn des Semesters 1 des Theorieteiles möglich. Normalerweise beginnt ein neuer Ausbildungskurs immer mit Beginn des Wintersemesters (Oktober).

Jedes Theoriesemester bildet eine für sich abgeschlossene Einheit.

Die Semesterplanung richtet sich nach den Universitätssemestern.

Die fünf Wochenendseminare, aus denen jedes Theoriesemester besteht, finden in ca. vierwöchigem Rhythmus am Samstag und Sonntag statt. Am Sonntag endet der Kurs am Nachmittag. Dadurch können KursteilnehmerInnen mit weiten Anfahrtswegen bequem an- und abreisen.

Als Unterrichtsmaterial sind alle deutschsprachigen und nicht vergriffenen Bücher von Viktor E. Frankl, sowie weiterführende logotherapeutische Literatur z.B. von Uwe Böschmeyer, Wolfram Kurz, Elisabeth Lukas, Christoph Riedel oder Otto Zsok vorgesehen. Zu Beginn der Ausbildung erhalten die KursteilnehmerInnen eine aktuelle Literaturliste. Das Literaturstudium ist verpflichtender Teil der gesamten Zusatzausbildung. Trotzdem bietet es natürlich keinen Ersatz für die persönliche Anwesenheit bei den Wochenendseminaren. Es wird deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, dass TeilnehmerInnen, die während eines Theoriesemesters ohne Begründung bzw. vorherige Vereinbarung öfter als zwei Wochenendseminare fehlen, das Semester zur Gänze wiederholen müssen, wenn sie den Kurs erfolgreich abschließen wollen.

Jedes Theoriesemester schließt mit einer Prüfungsarbeit ab, die als Seminararbeit zu Hause geschrieben wird und von deren Ergebnis die Gültigkeit des Semesters abhängt. Die Prüfung ist verpflichtender Bestandteil des Semesters, sowohl für den berufsbegleitenden Kurs als auch für den Lehrgang in Lebens- und Sozialberatung und Voraussetzung für die Zulassung zum jeweils nächsten Ausbildungsteil. Sollte die Arbeit misslingen, kann sie wiederholt werden. Die korrigierten Prüfungsarbeiten werden gemeinsam mit dem Semesterzeugnis retourniert.

Das 5. Semester (Supervisionsjahr) beginnt normalerweise mit dem Beginn des auf das 4. Semester folgenden Wintersemesters.

Es werden – von seltenen und besonderen Ausnahmefällen abgesehen – nur Kursteilnehmer*innen aufgenommen, die alle vier Theoriesemester erfolgreich abgeschlossen haben.

Das fünfte Semester setzt sich normalerweise aus fünf gemeinsamen Wochenenden zusammen. Zwei davon sind der Gesprächsführung, zwei der Gruppensupervision und das letzte der Präsentation der Abschluss- bzw. Diplomarbeiten gewidmet.

Zwischen den Wochenenden werden gesondert Termine zur Gruppen- sowie Einzelsupervision angeboten.

Gruppen- und Einzel-Supervision (Gruppenselbsterfahrung Teil 2)

Während dieses Ausbildungsabschnittes (und bei entsprechender Qualifikation schon vorher) gewährt das Institut Hilfestellung bei der praktischen Anwendung der erworbenen logotherapeutischen Kenntnisse. Die Supervisor*innen treffen sich regelmäßig mit ihren Supervisor*innen zum Erfahrungsaustausch. Dazu brauchen sie nicht unbedingt Anwendungsfälle aus dem beratenden oder klinisch-therapeutischen Bereich vorzubereiten. Sie können genauso gut die eigenständige Umsetzung logotherapeutischen Gedankengutes im Leben und Alltag, in seelsorgerlichen, pädagogischen, beratenden, therapeutischen, wirtschaftlichen, pflegerischen und anderen Berufsfeldern darstellen.

Es müssen im Rahmen der Ausbildung zumindest zwanzig eigene Anwendungsbeispiele in der Supervision vorgestellt und diskutiert werden. Der Nachweis darüber ist im Supervisionsblatt einzutragen und vom Supervisor zu bestätigen.

Stand: 01.2018

Im Rahmen der Supervision werden zusätzlich zu den Kurswochenenden Supervisionstage nach Vereinbarung angeboten, an denen Anwendungsfälle erarbeitet werden.

Supervisand*innen, deren Wohnort vom Institut weiter entfernt liegt, haben die Möglichkeit, sich aus einer Liste externer Supervisoren*innen, die mit dem Institut in fachlicher Verbindung stehen oder von diesem anerkannt sind, einen nähergelegenen Supervisor herauszusuchen und mit ihr/ihm Gesprächstermine zu vereinbaren.

Sie können zusätzlich zu den Gruppensupervisionsterminen ins Institut kommen, die für alle Supervisand*innen vorgesehen sind, wobei jedes Mal eine Voranmeldung nötig ist.

Zumindest die Hälfte der Supervisionspunkte ist im Institut in Salzburg zu erlangen.

Zusatzmodule

Die beiden Zusatzmodule (Recht bzw. Betriebswirtschaft) werden als Blockveranstaltungen ausgeschrieben. Sie dienen der speziellen Einführung der LehrgangsteilnehmerInnen in die spezifischen Eigenschaften des Berufsbildes des Lebens- und Sozialberaters.

Etwa ein Monat nach dem jeweiligen Modultermin, ist eine mündliche Prüfung über den vorgetragen und erarbeiteten Stoff abzulegen. Bei bestandener Prüfung wird über das entsprechende Modul ein Zeugnis ausgestellt. Bei nicht bestandener Prüfung kann diese einmal wiederholt werden, andernfalls ist das gesamte Modul nochmals zu belegen.

Selbsterfahrung

Zum Abschluss der berufsbegleitenden Ausbildung und als Voraussetzung für den Lehrgang in Lebens- und Sozialberatung sind auch die Absolvierung von mindestens zwanzig **Einzel-Selbsterfahrungsstunden** notwendig, welche parallel zur theoretischen Ausbildung im Institut oder beim vom Institut anerkannten LogotherapeutInnen besucht werden können. Für den Abschluss des Lehrganges in Lebens- & Sozialberatung sind weitere zehn Stunden Einzel-Selbsterfahrung notwendig.

Im Rahmen des Institutes werden auch, neben den oben genannten Ausbildungsteilen, weitere **Gruppenselbsterfahrungsstunden** angeboten. Diese können aber nicht die Einzelselbsterfahrung ersetzen.

PeerGroup Arbeit

Neben den Unterrichtseinheiten, Zusatzseminaren und Trainingsgruppen ist es zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung unerlässlich, dass sich die KursteilnehmerInnen (auch kursübergreifend) in sogenannten PeerGroups (zumindest zu dritt) treffen, um die behandelten Inhalte nochmals gemeinsam zu bearbeiten, sich über die angegebene und erweiterte Fachliteratur auszutauschen und Fallbeispiele zu bearbeiten

Stundenanzahl

Der gesamte nachgewiesene Zeitaufwand der **berufsbegleitenden Ausbildung** beträgt:

- 480 Stunden Theorie (in Semester 1 bis 4)
- 160 Stunden Gesprächsführung und Gruppen-Supervision (Semester 5)
(Gruppenselbsterfahrung Teil 1&2)
- 20 Stunden Einzelselbsterfahrung
- 80 Stunden Gruppensupervision
- 10 Stunden Einzelsupervision
- 100 Stunden PeerGroup Arbeit
- 25 Stunden Einführung in die Lebens- und Sozialberatung

zusätzlich im Diplom-Lehrgang für Lebens- und Sozialberatung:

- 25 Stunden Zusatzmodul A (Einführung in die Lebens- und Sozialberatung)
- 60 Stunden Zusatzmodul B (Rechtsfragen, Betriebswirtschaft und Berufsethik)
- 10 Stunden Einzelselbsterfahrung
- 40 Stunden Gruppensupervision (zusätzlich zum fixen Angebotes des 5. Semesters)

Stand: 01.2018

Kosten und Sonderregelungen

Die Teilnahmegebühren betragen für die einzelnen Kursabschnitte
(mit Stand Jänner 2018 – Änderungen sind auch während der Ausbildungszeit möglich!):

Berufsbegleitender Lehrgang

Theoriesemester		
1 – Vom Wesen des Menschen – Logotherapie als Persönlichkeitstheorie		1.600
2 – Vom Werden des Menschen – Logotherapie als Krisen-Vorsorge		1.600
3 – Vom kranken Menschen – Logotherapie als Krisen-Intervention		1.600
4 – Vom leidenden Menschen – Logotherapie als „Ärztliche Seelsorge“		1.600
5 – Gesprächsführung und Gruppensupervision		680
Einzelselfterfahrung (EUR 90 pro Stunde – Sonderpreis für Ausbildungsteilnehmerinnen)	nach Stunden	
Fall-/Praxis-Supervision (inclusive von 20 Fallbesprechungen)	nach Stunden	

Lehrgang zur Lebens- und Sozialberatung

zusätzlich zu den oben angeführten Teilen:

Zusatzmodul A Einführung in die Lebens- und Sozialberatung	o.B.
Zusatzmodul B Rechtsfragen, Betriebswirtschaft und Berufsethik	640

Alle Preise sind in Euro und inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von 20%.

Bei Stornierung einer Anmeldung innerhalb eines Monats vor Beginn eines Kursabschnittes ist der gesamte Beitrag fällig. Bei Stornierung einer Anmeldung innerhalb von drei bis ein Monaten vor Beginn eines Kursabschnittes ist die halbe Teilnahmegebühr fällig.

Bei Abbruch der Ausbildung während eines bereits begonnenen Kursabschnittes ist die gesamte in Rechnung gestellte Teilnahmegebühr zu bezahlen.

Die Gesamtkosten des Lehrganges zur Lebens- und Sozialberatung (soweit nicht einzelne Teile angerechnet werden können) betragen, inclusive aller Einzelstunden in Selbsterfahrung und Supervision, somit derzeit etwa EUR 13.000.-.

Sonderregelungen

In begründeten Ausnahmefällen kann auf schriftlich begründeten Antrag eine Ratenzahlung vereinbart werden.

Bei finanziellen Sondersituationen kann auf schriftlich begründeten Antrag eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr gewährt werden.

Anträge auf Ratenzahlung oder auf Ermäßigung sind für jeden einzelnen Ausbildungsabschnitt gleichzeitig mit der Anmeldung zu stellen und gelten immer nur für einen Abschnitt.

Ehepaare (oder ähnliche Lebensformen), die sich gemeinsam zu den Semestern anmelden, erhalten einen Ehegattenrabatt in Höhe von 50 % der Teilnahmegebühr eines der beiden Partner. Für die Supervision, die Einzelselfterfahrungsstunden und die Module A & B gibt es keinen „Partnerrabatt“.

Für jeden Ausbildungskurs vergibt das Institut Stipendien für Studierende oder Menschen in besonderen Situationen. Es gibt kein Recht auf diese besonderen Nachlässe. Diese müssen jedes Semester neu vereinbart werden.

Stand: 01.2018

Abschluss

Berufsbegleitender Kurs

Nach erfolgreicher Beendigung des Supervisionsjahres sind der Institutsleitung folgende Unterlagen vorzulegen:

- 1) die fünf Semesterbestätigungen,
- 2) das Supervisionsblatt (mit den Stundeneintragungen)
- 3) Nachweis über die Einzelselbsterfahrungsstunden
- 4) Nachweis über die PeerGroup Arbeit
- 5) die schriftliche Abschluss-Diplom-Arbeit
- 6) das Zeugnis der bestandenem kommissionellen Abschlussprüfung

Danach wird das Abschlussdiplom in Logotherapie ausgestellt und eine fünfsemestrige Zusatzausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse bestätigt.

Dieses gestattet Ihnen, an Ihre Berufsbezeichnung den Zusatz "... mit logotherapeutischer Qualifikation" bzw. „Logotherapeutische Beratung“ anzuhängen und die Logotherapie im eigenen Wirkungsbereich offiziell und eigenverantwortlich anzuwenden.

Lehrgang in Lebens- und Sozialberatung

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrganges und der Zusatzmodule (und Absolvierung bzw. Anrechnung der gesetzlich vorgeschriebenen Praxisstunden einer „einschlägigen fachlichen Tätigkeit im Gesamtausmaß von 750 Stunden“), können die nach der Lebens- und Sozialberater-Verordnung geforderten Zeugnisse über die Wirtschaftskammer des Wohnortes bzw. Bundeslandes eingereicht und der Gewerbeschein für das Gewerbe des Lebens- und Sozialberaters bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde beantragt werden. Danach werden Sie in die Liste der Sozial- und LebensberaterInnen eingetragen und sind berechtigt, den Berufstitel „Diplom-LebensberaterIn in Psychologischer Beratung“ zu führen.

Dieses Ausbildungsprogramm richtet sich in seinen Grundzügen nach wie vor nach dem von Frau Dr. Elisabeth Lukas erarbeiteten und langjährig am „Süddeutschen Institut für Logotherapie - Fürstenfeldbruck“ erprobten Curriculum.

Die für die Zertifizierung des Lehrganges gültigen gesetzlichen Normen werden laufend in unser Angebot eingearbeitet.